

Wildes von der Liebe

MG/ *Wildes und Weises von der Liebe* unter diesem Titel hat Barbara Goossens, Geschichtenerzählerin aus Zürich, eine berührende CD mit archaischen Geschichten und Märchen aus verschiedenen Kulturen und eigenen Gedichten herausgegeben. Diese Geschichten handeln von Sehnsucht, Erfüllung, Leidenschaft, Verlust, von den Freuden und Leiden der Liebenden. Wie das bei Märchen so ist, sind sie nicht einfach leichte Kost, sondern leben von dramatischen, herausfordernden Bildern, um die Seele anzusprechen. Stimmige Musik untermauert diese Texte.

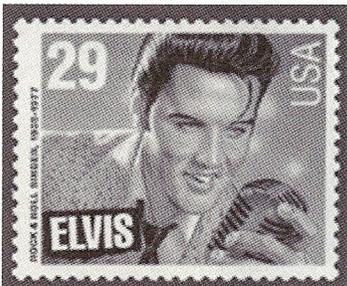
Informationen: www.Geschichtenwelt.ch



Werbung für Götter

PK/ Wer gerne historischen Spuren nachgeht, in diesem Fall den Spuren von heute noch weit verbreiteten Amuletten, soll in Bern kurz Halt machen: Was haben Skarabäen aus Alt-Ägypten, Rollsiegel aus dem Orient, Münzen der Antike, Madonnenbilder aus Einsiedeln und Elvis-Briefmarken gemeinsam? Es sind Massenkommunikationsmittel, die für Gottheiten, Heilige und Idole ihrer Zeit werben. Mit ihnen propagierten grosse Tempel ihre Götter, Klöster ihr Gnadenbild und Pop-Stars ihr Image. Die magischen Identifikations- und Schutzzeichen ermöglichen den Einzelnen eine Verbindung mit dem, was ihrem Empfinden nach der Welt Zusammenhalt und dem Leben Sinn gibt.

Ausstellung «Werbung für die Götter»,
Museum für Kommunikation in Bern.



Hoffnung mit Indigo

MF/ Lee Carroll, das amerikanische Medium, der das Geistwesen Kryon channelt, zeichnet zusammen mit Jan Tober auch verantwortlich für das erste Buch über Indigo-Kinder. An Ostern leiten die beiden medialen Autoren zusammen mit weiteren Referenten in Bern eine Reihe von Workshops. Sie bringen «eine Botschaft von Hoffnung und Liebe».

Im vergangenen Herbst kam diese Botschaft derart gut an, dass die Veranstaltungen mit Kryon in Hamburg von bis zu 1500 Menschen besucht wurden. auf vielfachen Wunsch wird sich Kryon am Ostermontag zusammen mit weiteren Vortragenden ausführlich mit dem Phänomen der Indigo-Kinder beschäftigen: «Die Kinder der Zukunft sind da!»

Kontakt: Conrad Organisationen,
Beethovenstrasse 52, 3073 Gümligen-Bern,
Tel. 031 95170-30, Fax -50,

Allgemein Anthroposophisch

MF/ Von «AAG Dornach» bis «ZusammenLeben» reicht ein neues Adressverzeichnis, das eine Szene vernetzt, die auf geheimnisvolle Weise rund um die Welt präsent ist und in der Öffentlichkeit doch so wenig bekannt. AAG Dornach steht für Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Dornach, den zentralen Verband, der gerade jüngst in bewegenden Versammlungen umstrittene Beschlüsse fasste. ZusammenLeben steht für vier Wohngruppen mit Werkstatt und ambulant betreutem Wohnen in Hamburg.

Von A bis Z bietet das neue Adressverzeichnis Anthroposophie die Vielfalt von 6000 Einträgen. Nicht wenige der Adressen beziehen sich auf anthroposophische Angebote in der Schweiz. Das Verzeichnis erlaubt dem Benutzer raschen Einblick in Bereiche wie Biodynamische Landwirtschaft, anthroposophische Medizin und Waldorfpädagogik.

Adressverzeichnis Anthroposophie
2003/2004, 416 Seiten mit CD-ROM,
Verlag am Goetheanum, Dornach,
Fr. 24.-.